Todesfalle Kreuzung

ÖAMTC-Sicherheitstechniker haben Unfälle an Einmündungen und Kreuzungen untersucht.

Die Unfallstatistiken in Österreich verzeichneten 2007 erstmals seit 2003 wieder einen Anstieg bei Kreuzungsunfällen außerhalb geschlossener Ortschaften mit 2.620 verletzten oder getöteten Personen.
Charakteristisch für Kreuzungsunfälle sind vor allem schwerwiegende Seitenkollisionen. Bei 45% der todbringenden Unfälle biegt der Autofahrer nach links auf die Hauptfahrbahn ein und kollidiert dabei mit dem von links kommenden Verkehrsteilnehmer. Ursache dafür ist nur in den seltensten Fällen die Unübersichtlichkeit derartiger Kreuzungen. Die ÖAMTC-Untersuchung zeigt, dass gerade Kreuzungen mit freier Einsicht über sehr weite Distanz am häufigsten zu Unfallstellen werden. Dies ist einerseits auf den Faktor Mensch zurückzuführen. Fahrzeuge auf der Hauptfahrbahn werden gar nicht oder erst viel zu spät wahrgenommen, beziehungsweise wird deren Geschwindigkeit komplett falsch eingeschätzt.
Anderseits kann dies aber auch an fehlender Übersichtlichkeit der Pkw liegen. Die Auswertungen des Datenmaterials führen zu dem Ergebnis, dass insbesondere die Konstruktion der A-Säule – die Verstrebung zwischen Winschutzscheibe und dem Seitenfenster – die Rundumsicht stark beeinflussen und so den Einblick in den Kreuzungsbereich beeinträchtigen kann. Immer mehr Autos werden bevorzugt zum „Geradeausfahren“ gebaut. Dies kann sich aber massiv auf die Sicherheit auswirken. Dass es in Sachen Rundumsicht auch besser geht, zeigen die teilweise ausgezeichneten Crashtest-Ergebnisse von Family Vans, die beweisen, dass gute Rundumsicht keinesfalls auf Kosten der passiven Sicherheit gehen muss.

FOTO VON: ÖAMTC

UNFALL-BILANZ: *Nach 2003 wieder mehr Kreuzungsunfälle*

Die Unfallforschung will durch die Zusammenarbeit von Flugrettung und Technik neue Erkenntnisse für die Verkehrssicherheit gewinnen. Dazu werden Unfallursachen und fahrzeugspezifische Daten ermittelt aber auch Zusammenhänge zwischen Verletzungsmustern und Fahrzeugschäden untersucht. **Ralph Schüller**

Kreuzungs-Sicherheit: ÖAMTC-Tipps

Pkw-Fahrer
- Vor dem Einbiegen in oder dem Kreuzen von Landstraßen anhalten.
- An Einmündungen und Kreuzungen genügend Zeit nehmen, um die Verkehrssituation zu überblicken (links – rechts – links).
- Auch auf der Hauptfahrbahn achtsam fahren.

Motorradfahrer
- Geschwindigkeit drosseln.
- Aufmerksam und bremsbereit bleiben.
- Blickkontakt zu den Einbiegenden/Kreuzenden suchen.

Straßenbau
- Typische Kreuzungen und Einmündungen, die besonders häufig zur Todesfalle werden, sollten so gestaltet werden, dass flottes und unaufmerksames Einfahren in die Kreuzung reduziert wird.

Hersteller
- Verbesserung der Rundumsicht der Fahrzeuge, im Bereich der A-Säule.
- Serienmäßige Ausrüstung der Fahrzeuge mit Seiten- und Kopfairbags.
- Weitere Verbesserung des Seitenschutzes im Pkw.
- Entwicklung und Einführung eines Kreuzungsassistenten.